

VERZEICHNISS
DER
VORLESUNGEN,
WELCHE
IM SOMMERHALBJAHRE 1838
VOM 8. APRIL BIS ZUM 15. AUGUST
AN DER
HOCHSCHULE IN BERN
GEHALTEN WERDEN SOLLEN.

I. Theologie.

Theologische Encyclopädie und Methodologie, Montag und Dienstag von 9 bis 10 Uhr:
Hr. Licentiat Gelpke, ausserordentlicher Professor.

Biblische Hermeneutik, täglich von 10 bis 11 Uhr: Hr. Dr. Lutz, ordentlicher Professor.

Theorie der biblischen Textkritik in Verbindung mit *praktischen Uebungen*, Freitag von
5 bis 6 Uhr Abends und Samstag von 7 bis 8 Uhr Morgens: Derselbe.

Erklärung ausgewählter Psalmen, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 4 bis 5 Uhr:
Hr. Docent G. Studer, Professor am höhern Gymnasium.

Erklärung des Evangeliums Matthäi, an den fünf ersten Wochentagen von 7 bis 8 Uhr
Vormittags: Hr. Licentiat Gelpke, ausserordentlicher Professor.

Erklärung des Briefes an die Römer, an den fünf ersten Wochentagen von 3 bis 4 Uhr:
Hr. Dr. Lutz, ordentlicher Professor.

Allgemeine Kirchengeschichte (Theil II), täglich von 11 bis 12 Uhr, und Montag und
Dienstag von 2 bis 3 Uhr: Hr. Licentiat Hundeshagen, ausserordentlicher Professor.

Einleitung in die kirchliche Litteratur der drei ersten Jahrhunderte, an den zwei letzten
Wochentagen von 8 bis 9 Uhr: Hr. Dr. Schneckenburger, ordentlicher Professor.

Geschichte der scholastischen Theologie, in ein bis zwei Stunden von 2 bis 3 Uhr: Hr. Licentiat Hundeshagen, ausserordentlicher Professor.

Kirchliche Geographie und Statistik, täglich von 11 bis 12 Uhr: Hr. Dr. Schneckenburger, ordentlicher Professor.

Kirchliche Dogmatik nach der Confessio Helvetica (Fortsetzung), an den vier ersten Wochentagen von 8 bis 9 Uhr: Derselbe.

Symbolik, an den fünf ersten Wochentagen von 9 bis 10 Uhr: Hr. Licentiat Hundeshagen, ausserordentlicher Professor.

Pastoraltheologie, Mittwoch und Donnerstag von 6 bis 7 Uhr Morgens: Hr. Zyro, ordentlicher Professor.

Katechetik, Freitag von 6 bis 7 Uhr Morgens: Derselbe.

Pädagogik, Montag, Dienstag und Samstag von 6 bis 7 Uhr Morgens: Derselbe.

Praktisch-theologische Uebungen, an den vier ersten Wochentagen von 2 bis 3 und 5 bis 6 Uhr, und Freitag von 2 bis 3 Uhr: Derselbe.

Homiletik und Catechetik mit praktischen Uebungen, in französischer Sprache, dreimal wöchentlich: Hr. Schaffter, ausserordentlicher Professor.

II. Jurisprudenz und Staatswissenschaften.

A. JURISPRUDENZ.

Examinatorium über allgemeine Rechtslehre und den bernischen Civilprozess, Donnerstag, Freitag und Samstag von 3 bis 4 Uhr, öffentlich: Hr. Dr. S. Schnell, ordentlicher Professor.

Naturrecht, nach Gros, sechsmal von 6 bis 7 Uhr Morgens: Hr. Dr. Wilh. Snell, ordentlicher Professor.

Institutionen des römischen Rechts, mit Verweisung auf Makeldey's Lehrbuch, täglich von 10 bis 11 Uhr, und Dienstag und Donnerstag von 11 bis 12 Uhr: Hr. Dr. R. Schmid, ausserordentlicher Professor.

Ueber die Verfassung des Cantons Bern, Montag, Dienstag und Mittwoch von 3 bis 4 Uhr, öffentlich: Hr. Dr. S. Schnell.

Schluss des Personenrechts und bernischen Civilprozess, alle Wochentage von 7 bis 8 Uhr Morgens: Derselbe.

Gemeines deutsches Privatrecht, an den ersten fünf Wochentagen von 9 bis 10 Uhr: Hr. C. F. Rheinwald, ausserordentlicher Professor.

Code Napoléon (drittes Buch), alle Wochentage von 8 bis 9 Uhr Morgens: Hr. Dr. A. Thourel, ordentlicher Professor.

Examinatorium über denselben, Freitag und Samstag von 10 bis 11 Uhr: Derselbe.

Französisches Handelsrecht, an den vier ersten Wochentagen, in noch zu bestimmenden Stunden: Hr. Dr. A. Thourel, ordentlicher Professor.

Deutsches Handels- und Wechselrecht, Mittwoch, Donnerstag und Samstag von 10 bis 11 Uhr: Hr. C. F. Rheinwald.

Criminalprozess, nach Bauers Lehrbuch, sechsmal von 8 bis 9 Uhr Morgens: Hr. Dr. Wilh. Snell.

Praktikum über bernischen Civilprozess, Montag, Dienstag und Freitag von 10 bis 11 Uhr: Hr. Rheinwald, ausserordentlicher Professor.

B. STAATSWISSENSCHAFTEN.

Encyclopädie der Staatswissenschaften, Montag, Mittwoch und Freitag von 11 bis 12 Uhr: Hr. Dr. C. Herzog, ordentlicher Professor.

Die *Staatswissenschaft*, nach eigenem System, an den ersten fünf Wochentagen: Hr. Dr. Siebenpfeifer, ausserordentlicher Professor.

Nationalökonomie, an den ersten fünf Wochentagen von 2 bis 3 Uhr: Hr. Dr. C. Herzog, ordentlicher Professor.

Theorie der Landwirtschaft, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 6 bis 7 Uhr: Derselbe.

III. Heilkunde.

A. MENSCHENHEILKUNDE.

Einleitung in das Studium der Medizin, zweimal wöchentlich, in noch zu bestimmenden Stunden: Hr. Dr. Carl Emmert, Privatdocent.

Vergleichende Anatomie (mit Ausschluss der Skelettlehre), in vier Stunden wöchentlich von 11 bis 12 Uhr: Hr. Dr. Theile, ausserordentlicher Professor.

Pathologische Anatomie (mit Ausschluss der Lehre von den angeborenen Missbildungen), in drei Stunden wöchentlich von 10 bis 11 Uhr: Derselbe.

Vergleichende Osteologie und Syndesmologie (öffentlich), Montag und Dienstag von 11 bis 12 Uhr: Hr. Dr. Valentin, ordentlicher Professor.

Pathologische Anatomie der Bildungshemmungen, Montag, Dienstag, Mittwoch von 10 bis 11 Uhr: Hr. Dr. Valentin, ordentlicher Professor.

Experimentelle Physiologie, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 6 bis 7 Uhr früh, und Mittwoch von 5 bis 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends Experimente: Derselbe.

Arzneimittellehre, viermal wöchentlich, in noch zu bestimmenden Stunden: Hr. Dr. Carl Emmert.

Allgemeine Pathologie, an den fünf ersten Wochentagen von 8 bis 9 Uhr Morgens: Hr. Dr. Fueter, ausserordentlicher Professor.

Spezielle Pathologie und Therapie der chronischen Krankheiten, täglich, mit Ausnahme des Samstags, von 3 bis 5 Uhr: Hr. Dr. Vogt, ordentlicher Professor.

Allgemeine Therapie, in Verbindung mit Rezeptirkunst, drei- bis viermal wöchentlich von 7 bis 8 Uhr früh: Hr. Dr. Rau, ausserordentlicher Professor.

Pathologie und Therapie der Kinderkrankheiten, dreimal wöchentlich des Abends von 5 bis 6 Uhr: Derselbe, nach seinem Handbuche.

Pathologie und Therapie der syphilitischen Krankheiten, die fünf ersten Wochentage von 10 bis 11 Uhr: Hr. Dr. Tribolet, ausserordentlicher Professor.

Theoretische Chirurgie (Fortsetzung), täglich, ausser dem Sonnabend, von 9 bis 10 Uhr, und von 2 bis 3 Uhr: Hr. Dr. Demme, ordentlicher Professor.

Theoretische und praktische Geburtshülfe, täglich von 11 bis 12 Uhr: Hr. Dr. Hermann, ausserordentlicher Professor.

Geburtshülflche Uebungen am Phantome, in Verbindung mit Touchirübungen an Lebenden, an den fünf ersten Wochentagen von 3 bis 4 Uhr: Derselbe.

Repetitorium über theoretische Geburtshülfe, mit praktischen Uebungen am Phantome, viermal wöchentlich, in noch zu bestimmenden Stunden: Hr. Dr. Willh. Emmert, Privatdocent.

Anleitung zur medizinischen Beobachtungskunst, besonders zur physikalischen Untersuchung der Brustorgane, mit *praktischen Uebungen*, wöchentlich viermal: Hr. Dr. Webber, Privatdocent.

Medizinische Klinik im Inselspital, Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag von 8 bis 9 Uhr: Hr. Dr. Vogt, ordentlicher Professor.

Klinik der syphilitischen Krankheiten im äussern Krankenhause, Samstag zwei Stunden Nachmittags: Hr. Dr. Tribolet, ausserordentlicher Professor.

Poliklinik, täglich von 11 bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr: Hr. Dr. Fueter, ausserordentlicher Professor.

Chirurgisch-ophthalmiatische Klinik, täglich früh von 7 bis 8 Uhr: Hr. Dr. Demme, ordentlicher Professor.

Ophthalmiatische Poliklinik, Dienstag und Samstag von 12 bis 1 Uhr: Hr. Dr. Rau, ausserordentlicher Professor.

Geburtshülfliche Klinik: Hr. Dr. Hermann, ausserordentlicher Professor.

B. THIERHEILKUNDE.

Anfangsgründe der Botanik für Thierärzte, Montag, Mittwoch und Freitag von 2 bis 3 Uhr: Hr. Koller, ausserordentlicher Professor.

Physiologie der Hausthiere, täglich von 11 bis 12 Uhr: Hr. Gerber, ausserordentlicher Professor.

Examinatorium über Arzneimittellehre, Montag, Dienstag, Mittwoch von 10 bis 11 Uhr: Hr. Koller, ausserordentlicher Professor.

Allgemeine Therapie (öffentlich), Dienstag und Donnerstag von 2 bis 3 Uhr: Derselbe.

Rezeptirkunst, Donnerstag und Freitag von 10 bis 12 Uhr: Derselbe.

Repetitorium über allgemeine Pathologie und Therapie, Montag, Dienstag und Mittwoch früh von 7 bis 8 Uhr: Hr. Anker, ausserordentlicher Professor.

Zeichenlehre, mit Erläuterungen am kranken Thiere, Donnerstag und Freitag von 7 bis 8 Uhr: Derselbe.

Besondere Pathologie und Therapie, mit vorzüglicher Berücksichtigung der Krankheiten des Pferdes und Rindes, sechsmal wöchentlich: Hr. Rychner, Docent.

Diätetik, angewandte Botanik und allgemeine Thierarzneimittellehre, drei Stunden wöchentlich: Derselbe.

Einzelne Abschnitte aus der Chirurgie, z. B. über Wunden und Geschwüre, drei Stunden wöchentlich: Hr. Anker, ausserordentlicher Professor.

Gerichtliche Thierheilkunde, in drei Stunden wöchentlich von 3 bis 4 Uhr: Hr. Gerber, ausserordentlicher Professor.

Anleitung zur Beurtheilung des Pferdes und des Rindes nach dem äussern Ansehen (öffentlich), in einer oder zwei Stunden wöchentlich: Hr. Rychner, Docent.

Klinik im Thierspitale, täglich von 8 bis 9 Uhr: Hr. Anker, ausserordentlicher Professor.

IV. Philosophische Wissenschaften.

Die *Philosophie in den Hauptmomenten ihrer allgemeinen Geschichtsentwicklung*, dargestellt von der ältesten bis in die neueste Zeit, an den vier oder fünf ersten Wochentagen in noch zu bestimmenden Vormittagsstunden: Hr. Dr. Troxler, ordentlicher Professor.

Metaphysik, als Lehre von der höhern Natur im Menschen und Grundlage der Religionsphilosophie, an den vier oder fünf ersten Wochentagen in noch zu bestimmenden Vormittagsstunden: Derselbe.

Metaphysik, in drei bis vier wöchentlichen Stunden: Hr. Licentiat Gelpke, ausserordentlicher Professor.

Die Philosophie des Platon, mit Darstellung der systematischen Anlage seiner Dialoge (Fortsetzung), Dienstag und Freitag von 4 bis 5 Uhr: Hr. Dr. Rettig, ausserordentl. Professor.

V. Philologische und historische Wissenschaften.

A. ALTE SPRACHEN UND LITTERATUR.

Des Aeschylus Sieben gegen Theben, Montag, Dienstag und Freitag von 4 bis 5 Uhr: Hr. Dr. Müller, ausserordentlicher Professor.

Demosthenes philippische Reden, Mittwoch, Donnerstag und Samstag von 10 bis 11 oder von 11 bis 12 Uhr: Derselbe.

Uebungen der philologischen Gesellschaft in Erklärung eines griechischen Schriftstellers, und in lateinischen Stylübungen, zweimal wöchentlich in noch zu bestimmenden Stunden: Derselbe.

Des Dionysius von Halikarnassus Schrift: περὶ συνθέσεως ὀνομάτων erklärt wöchentlich in drei Stunden: Hr. Jahn, ausserordentlicher Professor.

Auserlesene Reden und Abschnitte aus Titus Livius erklärt öffentlich in vier Stunden: Derselbe.

Reden des Cicero, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 2 bis 3 Uhr: Hr. Ed. Schnell, ausserordentlicher Professor.

Den *Trinummus und Poenulus des M. Accius Plautus* erklärt Montag, Mittwoch und Freitag von 11 bis 12 Uhr: Derselbe.

Lateinische Schreib- und Sprechübungen, in näher zu bestimmenden Stunden: Hr. Dr. Rettig, ausserordentlicher Professor.

B. NEUERE SPRACHEN UND LITTERATUR.

Schriftliche Arbeiten zur Bildung des deutschen Styles, in drei Stunden wöchentlich:
Hr. C. Jahn, ausserordentlicher Professor.

Goethes Iphigenie und Tasso erklärt sprachlich und ästhetisch-kritisch, in drei Stunden wöchentlich: Derselbe.

Littérature française, écrivains de l'empire, in noch später zu bestimmenden Stunden, Dienstag, Donnerstag und Samstag von 5 bis 6 Uhr: Hr. Alb. Richard, ausserordentlicher Professor.

Littérature italienne, explication de l'enfer de Dante, Montag, Mittwoch und Freitag von 5 bis 6 Uhr: Derselbe.

Cursus der englischen Sprache, für Anfänger, in wöchentlich zwei oder drei Stunden:
Hr. A. Müller, Privatdocent.

Auserwählte Stücke aus Shakespeare oder Byron, in wöchentlich zwei oder drei Stunden, öffentlich: Derselbe.

C. GESCHICHTE.

Römische Geschichte, mit besonderer Rücksicht auf Sitte und Gesetzgebung, an den ersten fünf Wochentagen von 10 bis 11 Uhr: Hr. Dr. Kortüm, ordentlicher Professor.

Neuere Geschichte, vom Fall *Konstantinopels* bis auf den Ausbruch der *französischen Revolution* (1453—1789), an den fünf ersten Wochentagen von 9 bis 10 Uhr: Derselbe.

Die Entwicklung der Schweiz, vom Untergang des *alten eidgenössischen Bundes* bis auf die Theilung des *Cantons Basel* (1798—1833), Montag, Dienstag und Mittwoch von 5 bis 6 Uhr Abends: Derselbe.

Histoire politique et littéraire de la France sous Louis XIII et Richelieu, Montag, Mittwoch und Freitag von 6 bis 7 Uhr Abends, öffentlich: Hr. Prof. Thourel.

VI. Mathematik.

Elemente der Mathematik, Trigonometrie, in deutscher oder französischer Sprache, in wöchentlich vier Stunden: Hr. B. Gerwer, Privatdocent.

Allgemeine Grössenlehre, oder *Algebra* und *Arithmetik*, nach eigenem System, zweimal wöchentlich: Hr. Beck, Privatdocent.

Differenzialrechnung (Fortsetzung), Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 8 bis 9 Uhr: Hr. Ernst Volmar, ausserordentlicher Professor.

Industrielle Mechanik (Fortsetzung), Montag, Mittwoch und Freitag von 9 bis 10 Uhr: Derselbe.

VII. Naturwissenschaften.

Allgemeine Physik, alle Wochentage von 8 bis 9 Uhr Morgens, und in zwei andern Stunden Wiederholung und nähere mathematische und experimentelle Auseinandersetzungen: Hr. Dr. Trechsel, ordentlicher Professor.

Optik und Wärmelehre, die vier ersten Wochentage von 2 bis 3 Uhr: Hr. Dr. B. Studer, ausserordentlicher Professor.

Atmosphärologie: a) die allgemeinen Eigenschaften der Luft, durch Experimente erläutert, b) Meteorologie, an den vier ersten Wochentagen von 9 bis 10 Uhr: Hr. Dr. von Tscherner, ausserordentlicher Professor.

Astronomie, als Uebersicht des Weltgebäudes, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag von 11 bis 12 oder von 6 bis 7 Uhr Morgens: Hr. Dr. Trechsel, ordentlicher Professor.

Analytische Chemie mit *praktischen Uebungen* verbunden, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 2 bis 4 oder von 3 bis 5 Uhr: Hr. Dr. C. Brunner, ordentlicher Professor.

Pharmazie, täglich, den Samstag ausgenommen, von 9 bis 10 Uhr: Derselbe.

Allgemeine Uebersicht der Erdtheile (Fortsetzung und Beendigung): Europäische Halbinseln, Asien, Australien, Amerika, Montag und Mittwoch, Abends von 5 bis 6 Uhr: Hr. Bischoff, Privatdocent.

Geologie, die fünf ersten Wochentage von 3 bis 4 Uhr: Hr. Dr. B. Studer, ausserordentlicher Professor.

Praktische Anleitung zu mikroskopischen Beobachtungen in den drei Naturreichen, Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 11 bis 12 Uhr: Hr. Dr. Perty, ordentl. Professor.

Allgemeine Botanik (Organologie und Systematik der phanerogamischen Gewächse), Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, Morgens von 7 bis 8 Uhr: Hr. Dr. Wydler, ausserordentlicher Professor.

Spezielle Botanik, mit besonderer Rücksicht auf Land- und Forstwissenschaft, in noch zu bestimmenden Stunden: Hr. Dr. Müller, Privatdocent.

Schweizerische Forstwissenschaft, verbunden mit Exkursionen, wöchentlich drei Stunden: Hr. Dr. Kasthofer.

Zoologie, täglich von 10 bis 11 Uhr, und in zwei noch zu bestimmenden Stunden:
Hr. Dr. Perty, ordentlicher Professor.

VIII. Militärische Wissenschaften.

Kriegsgeschichte. Der siebenjährige Krieg, und der russisch-polnische Krieg von 1831, in noch zu bestimmenden Morgenstunden von 6 bis 7 oder 7 bis 8 Uhr: Hr. Lohbauer, ausserordentlicher Professor.

Taktische Studien. Der kleine Krieg, nach Major von Brandt's Buch 1837, unter Vergleichung der eidgenössischen Bestimmungen hierüber, in den Morgenstunden von 6 bis 7 oder 7 bis 8 Uhr: Derselbe.

Anleitung zum Carten- und Planelesen und Zeichnen, als Grundlage des militärischen Aufnehmens und Recognoscirens, in den Morgenstunden von 6 bis 7 oder 7 bis 8 Uhr: Derselbe.

IX. Schöne Künste.

Perspektive und Schattenlehre, wöchentlich dreimal in zu verabredenden Stunden: Hr. J. Pursh, Privatdocent.

Anleitung zum Malen und Zeichnen nach der Natur, in zu verabredenden Stunden: Hr. J. Volmar, ausserordentlicher Professor.

Anleitung zum Zeichnen anatomischer Gegenstände, in noch zu bestimmenden Stunden: Derselbe.

Elemente der Musik, Generalbass und Modulationslehre, dreimal wöchentlich: Hr. J. Pursh, Privatdocent.

Fuge und Kontrapunkt nebst *Instrumentationslehre*, zweimal wöchentlich: Derselbe.

Aesthetik der Tonkunst nebst deren *Geschichte* und *Litteratur*, wöchentlich zweimal: Derselbe.

PREISFRAGEN.

Zur Anregung litterarischer Thätigkeit und Uebung der Studierenden in der Bearbeitung wissenschaftlicher Gegenstände werden hiemit nachstehende Preisfragen ausgeschrieben. Für jede derselben ist ein erster Preis von acht Dukaten an Werth bestimmt; überdiess werden nach Umständen sekundäre Preise ertheilt werden. Es wird verlangt, dass die Bearbeitungen spätestens zu Ende Februars 1839 nach üblicher Weise mit einem Motto und einem versiegelten Zettel, den Namen des Verfassers enthaltend, dem Dekan der betreffenden Fakultät eingeliefert werden. Die Wahl der Sprache bleibt dem Bearbeiter freigestellt.

I. Theologische Preisfrage.

Exponatur doctrina Berengarii Turonensis de sacra coena praesertim e monumentis ejusdem nuper primum editis, simulque doceatur, quid huic viro, si universa dogmatis illius historia respicitur, meriti sit tribuendum.

II. Staatswissenschaftliche Preisfrage.

In welchem Verhältnisse steht der *Arbeitslohn* zur *Güterproduktion*? / Unter welchen Verhältnissen besonders ist er einem *Steigen* oder einem *Fallen* unterworfen?

III. Medizinische Preisfrage.

Wie verhalten sich die in Folge acuter Entzündung entstehenden Exsudationen in morphologischer und chemischer Hinsicht? Ist das ergriffene Organ, die Dauer, die Intensität der Entzündung u. s. f. darauf von Einfluss?

Die Fakultät wünscht eine, wo möglich durch Experimente erläuterte Beantwortung der Frage.

IV. Preisfragen der philosophischen Fakultät.

a. Für die Philologie.

Quum variae de Xenophontis historia graeca sententiae sint propositae, tota horum librorum conditio explicetur, et comparatis scriptorum de rebus a Xenophonte relatis narrationibus, exponatur, quid fidei et auctoritatis huic historiae Graeciae sit tribuendum.

b. Für die Naturgeschichte.

Sind das Thierreich und Pflanzenreich absolut geschieden, oder berühren sie sich in ihren einfachsten Formen? Sind die *Diatomeen* Mittelbildungen, oder welchem Reiche gehören sie an?

Bern, den 12. März 1838.

In Auftrag des Erziehungsdepartements,

Dr. Maximilian Perty, ordentl. Prof.,

d. Z. Rektor.